

HV-Bericht Blockchain Investor AG

Details zu Blockchain Investor AG

WKN:

ISIN:

DE000A2P38T4

Straße, Haus-Nr.:

Eschenburgstraße 7,
23568 Lübeck, Deutschland

Telefon:

+49 (0)451 / 70983000

Internet: <https://www.bi-ag.com>

IR Ansprechpartner:

info@bi-ag.com

HV-Bericht Blockchain Investor AG - Interessante Beteiligungen im Kryptomarkt – Börsenlisting im Jahr 2026?

Die Blockchain Investor AG (BIAG) hatte für den 16. Oktober 2025 zur ordentlichen Hauptversammlung in das Holiday Inn Hotel nach Lübeck eingeladen. Ein halbes Dutzend Aktionäre und Gäste hatte sich dort eingefunden, darunter Matthias Wahler für GSC Research, um sich über die auf Investments im Bereich der Blockchain-Technologie fokussierte Gesellschaft zu informieren. Für GSC Research war Matthias Wahler angereist.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Mathias Roch eröffnete die Versammlung um 10 Uhr und teilte mit, dass der Vorstand mit Markus Schindler komplett anwesend ist. Vom dreiköpfigen Aufsichtsrat war Magdalena Isbrandt verhindert. Das Protokoll führte grundsätzlich der Vorstand. Für die notwendige Protokollierung der TOP 8 bis 11 war zudem Notarin Dr. Britta Specht zugegen.

Im Folgenden erläuterte Herr Roch die Formalien und verlas die Punkte der Tagesordnung. Die unter TOP 1 vorgesehene erneute Vorlage des Jahresabschlusses 2023 war nach seiner Aussage nur deshalb notwendig, weil der Anhang im Rahmen einer Testierung angepasst worden war. Eine Beschlussfassung zu diesem Punkt war nicht mehr erforderlich. Im Fokus der Versammlung stand die Vorlage des Jahresabschlusses 2024.

Nach Abhandlung der Formalien und einigen ergänzenden Angaben zum Bericht des Aufsichtsrats übergab Herr Roch das Wort an den Vorstand.

Bericht des Vorstands

Nach Überzeugung von Herrn Schindler ist die Blockchain-Technologie eine der vielversprechendsten Technologien des 21. Jahrhunderts mit zahlreichen und vielfältigen Anwendungsgebieten. 2024 war erneut ein wichtiges Jahr in der Krypto-Adaption, in dem viele wegweisende Themen auf den Weg gebracht worden sind. Insgesamt verzeichnete der globale Blockchain-Markt ein rasantes Wachstum.

In verschiedenen Branchen wie dem Finanzwesen, der Logistik, dem Gesundheitswesen und der Unterhaltungsindustrie findet die Blockchain-Technologie zunehmend Anwendung und damit eine breitere Akzeptanz. Der Finanzdienstleistungssektor ist der größte Anwender von Blockchain. Die Technologie wird beispielsweise zur Straffung von Prozessen wie grenzüberschreitenden Transaktionen, zur Verbesserung der Transparenz und zur Betrugsbekämpfung eingesetzt. Industrieunternehmen nutzen die Technologie unter anderem, um die Rückverfolgbarkeit von Produkten zu verbessern.

Die bekannteste Anwendung der Blockchain ist weiterhin die Schaffung von Kryptowährungen wie Bitcoin und Ethereum. Die Blockchain dient dabei als dezentrales und transparentes Buchführungssystem. Auch Regierungen und Zentralbanken entwickeln mittlerweile eigene Digitalwährungen, die die Art und Weise, wie Zahlungen getätigt werden, grundlegend verändern könnten. Und das Potenzial der Blockchain-Technologie ist damit noch lange nicht erschöpft. Themen wie die digitale Übertragung von Rechten wie Wertpapieren, Urkunden und Verträgen, die bisher in anderer Form verbrieft sind, stehen noch ganz am Anfang.

In diesem dynamischen Umfeld sieht Herr Schindler die Blockchain Investor AG (BIAG) als Ideenschmiede, Investor und Market Maker für innovative Geschäftsmodelle im Umfeld von Blockchain und Krypto. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Beteiligungen an Unternehmen aus diesem Bereich, die die BIAG als strategischer Investor von der Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung der Strategie begleitet.

Das erklärte Ziel neben der Steigerung des Unternehmenswerts ist es dabei nach Aussage des Vorstands, die entsprechenden Produkte und Dienstleistungen breiten Gesellschaftsschichten zugänglich zu machen und Blockchain-basierte Geschäftsmodelle zu fördern. Er möchte mit der BIAG der Ansprechpartner für sichere, seriöse und kundenorientierte Produkte und Dienstleistungen in diesem Bereich sein.

Ein Meilenstein für den Kryptomarkt war im Jahr 2024 sicherlich die Zulassung von Bitcoin-ETFs, die sich im Jahresverlauf als Kurstreiber entpuppten. Ein großes Thema in der Branche war zudem der Wahlsieg von Donald Trump, der sich als Präsident der USA stark für die Förderung des Kryptomarkts aussprach. Der Bitcoin-Kurs verdoppelte sich im Jahresverlauf von 45.000 US-Dollar auf 92.000 US-Dollar und durchbrach mittlerweile die Marke von 100.000 US-Dollar.

Sodann kam der Vorstand auf die Entwicklung der BIAG in diesem dynamischen Marktumfeld zu sprechen. Aus Unternehmenssicht habe man im Jahr 2024 weiterhin am Aufbau des Partnernetzwerks und an der Vorbereitung potenzieller operativer Projekte gearbeitet. Im Fokus stand aber vor allem die Begleitung der bereits bestehenden Portfoliounternehmen, die in der Berichterstattung auf die Segmente „Crypto Currencies“ und „Blockchain“ aufgeteilt werden.

Im Segment „Crypto Currencies“ hielt die BIAG zum Bilanzstichtag zum einen eine Beteiligung von 9,73 Prozent an der Kurant GmbH mit Sitz in Wien, dem europäischen Marktführer im Betrieb von Bitcoin-Automaten. Die zweite große Beteiligung in diesem Segment ist die Coinfinity GmbH mit Sitz in Graz, die umfangreiche technische Lösungen im Bereich von Bitcoin- und Blockchain-Plattformen anbietet und an der eine Beteiligung von 21,48 Prozent gehalten wird.

Im Segment „Blockchain“ findet sich eine Beteiligung von 5 Prozent an der Innovationspark AB mit Sitz in Stockholm sowie ein Wertpapier, welches auch als Security Token bezeichnet wird, an der BTC Echo GmbH. 2022 wurde zudem eine neue Unternehmensbeteiligung an der BTC Echo GmbH eingegangen. Die BIAG hält zum Bilanzstichtag 2,88 Prozent an diesem Unternehmen, hinter dem sich das führende Medium für Blockchain und Kryptowährungen im deutschsprachigen Raum verbirgt.

Im Folgenden kam Herr Schindler auf die Ertragslage zu sprechen. Die wesentliche Einnahmeposition im Geschäftsjahr 2024 waren die übrigen sonstigen Erträge von 300 Tsd. Euro, die aus einem Teilverzicht auf die Rückzahlung eines Darlehens und die aufgelaufenen Zinsen resultieren. Die wesentliche Ausgabeposition waren der Personalaufwand von 10 Tsd. Euro, Werbe- und Reisekosten von 9 Tsd. Euro sowie verschiedene betriebliche Kosten von 62 Tsd. Euro, die vor allem Rechts- und Beratungskosten, Prüfungs- sowie Hauptversammlungskosten umfassen.

Das Berichtsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 176 (Vorjahr: 159) Tsd. Euro ab, durch den sich das Eigenkapital auf 1,15 (0,98) Mio. Euro erhöhte. Die Verbindlichkeiten gingen auf 2,64 (3,02) Mio. Euro zurück. Sie enthalten im Wesentlichen Darlehen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Coinfinity-Anteile im Jahr 2021 gewährt worden sind. Tilgungsleistungen wurden nicht erbracht, die Darlehensgeberin verzichtete aber auf die Rückzahlung eines Teilbetrags von 0,3 Mio. Euro. Des Weiteren gibt es Darlehen der Gründungsgesellschafter, die mit dem Mittelzufluss aus der im Jahr 2026 geplanten Kapitalerhöhung zurückgeführt werden sollen.

Nachfolgend ging der Vorstand näher auf die Entwicklung der einzelnen Beteiligungen ein. Der Umsatz der Kurant-Gruppe entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 auf 25,7 (30,2) Mio. Euro rückläufig und das Jahresergebnis war mit minus 1,2 (minus 0,6) Mio. Euro negativ. Primär resultiert dies allerdings aus Forderungsverzichten und entsprechenden Abwertungen im Zusammenhang mit den Tochtergesellschaften.

Die wichtigste Zahl für Kurant ist im Übrigen die Zahl der Krypto-Automaten, deren Steigerung Vorrang vor einem schnellen Gewinn hat, da der Marktanteil schnell ausgebaut werden soll. Im vergangenen Jahr wuchs die Zahl von 253 auf über 300 Automaten, womit die Kurant-Gruppe in diesem Bereich weiterhin der unangefochtene Marktführer in Europa ist.

2025 sollte die Position ursprünglich weiter ausgebaut werden, was nun nicht gelingen wird. Der Grund ist, dass infolge des Auslaufens der Kooperation mit der SutorBank und der bislang fehlenden MiCa-Lizenz (Markets in Crypto Assets Regulation) die rund 160 Automaten in Deutschland vorübergehend außer Betrieb genommen werden mussten. Die Erteilung der eigenen MiCa-Lizenz und die Wiederinbetriebnahme werden für Dezember erwartet.

Positiv bewertet der Vorstand hingegen den Ausbau der Partnerschaft mit der MediaMarkt-Saturn-Gruppe. Infolgedessen sind seit dem Sommer in allen Media-Märkten in Österreich Bitcoin-Automaten zu finden, was Herr Schindler als Meilenstein in der Entwicklung der Kurant-Gruppe ansieht. Die finanzielle Ausstattung ist dank der Unterstützung der Coinfinity GmbH als Hauptgesellschafterin trotz des Umsatzausfalls gesichert.

Die Coinfinity GmbH profitierte 2024 von dem positiven Marktumfeld. Mit einem Umsatzsprung auf 121,0 (71,3) Mio. Euro wurde die

ursprüngliche Planung sogar noch übertroffen. Nachdem in den Vorjahren teilweise Fehlbeträge infolge von notwendigen Abschreibungen auf die Krypto-Bestände zu verzeichnen gewesen waren, wird für das Geschäftsjahr 2024 ein Jahresüberschuss von plus 0,4 (minus 1,4) Mio. Euro ausgewiesen. Das operative drehte mit plus 0,5 (minus 1,2) Mio. Euro ebenfalls ins Positive.

Für 2025 erwartete Coinfinity ursprünglich einen erneuten Umsatzsprung auf 180 Mio. Euro. Dieses Ziel war jedoch bereits Anfang August erreicht und nachdem mittlerweile schon die Marke von 200 Mio. Euro überwunden ist, werden nun für das Gesamtjahr Erlöse von 220 Mio. Euro erwartet. Von besonderer Bedeutung ist auch für Coinfinity die Erteilung der MiCa-Lizenz, die noch im vierten Quartal 2025 erwartet wird und mit der das Geschäft auf weitere Länder ausgeweitet werden kann.

Das Investment in die BTC Echo GmbH, die sich über die Jahre als Leitmedium für Blockchain und Kryptowährungen etabliert hat und die darüber hinaus vielfältige Kooperationen mit Universitäten und führenden Unternehmen der Krypto-Szene pflegt, sieht der Vorstand in erster Linie als strategische Partnerschaft, von der auch die Portfoliounternehmen mit der kostenlosen Veröffentlichung von Presseinformationen und damit verbunden einem steigenden Bekanntheitsgrad profitieren. Auch operativ kann sich das Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatzsprung auf 3,2 (1,9) Mio. Euro und einem Jahresergebnis von plus 0,6 (minus 0,3) Mio. Euro sehen lassen.

Neue Beteiligungen ist die BIAG nach Aussage von Herrn Schindler im laufenden Jahr nicht eingegangen. Der Fokus liegt auf der Unterstützung der bestehenden Portfoliounternehmen. Darüber hinaus arbeitet der Vorstand an der Positionierung der BIAG, um potenziellen Investoren aufzuzeigen, welch enormes Potenzial sich in dem Markt verbirgt.

Wie er ausführte, wird im ersten Halbjahr 2026 eine Kapitalerhöhung im Rahmen eines Private Placements angestrebt. Es wurden bereits viele Gespräche mit potenziellen Investoren geführt. Mit dem Mittelzufluss soll zuvorderst die Beteiligung an der Coinfinity GmbH signifikant ausgebaut werden. Außerdem will der Vorstand eine Bitcoin-Position als bilanzielles Reservevermögen aufbauen, die Entwicklung von Bitcoin-basierten Finanzprodukten im Rahmen der Plattformstrategie vorantreiben sowie weitere synergetische Beteiligungen im Bereich der Blockchain-Technologie eingehen.

Ein Börsenlisting im Jahr 2026 hält Herr Schindler weiterhin für denkbar. Erste Gespräche mit zwei Börsenplätzen hat er bereits geführt. Insgesamt gestaltete sich der Markt für Börsengänge in den letzten Jahren jedoch schwierig. Perspektivisch ist auf jeden Fall ein Listing angestrebt, um die Aktie einem breiten Publikum zugänglich machen und den Aktionären bei Bedarf eine vorteilhafte Exit-Möglichkeit bieten zu können.

Abstimmungen

Nachdem kein Aktionär das Wort wünschte, konnte der Vorsitzende sogleich zu den Abstimmungen überleiten. Zuvor verkündete er die Präsenz. Auf der Hauptversammlung waren 911.108 Aktien vertreten. Bezogen auf das gesamte Grundkapital von 1.000.000 Euro, eingeteilt in ebenso viele Aktien, entsprach dies einer Quote von 91,11 Prozent. Rund 805.000 Aktien vertraten die Mitglieder des Aufsichtsrats, etwa 2.000 Aktien der Vorstand.

Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Im Einzelnen waren dies der Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung (TOP 3), die Entlastung von Vorstand (TOP 4) und Aufsichtsrat (TOP 5), die Festlegung der Vergütung des Aufsichtsrats (TOP 6), die Wiederwahl der Aufsichtsratsmitglieder (TOP 7) sowie die Ermächtigung zur Durchführung von virtuellen Hauptversammlungen (TOP 8), zur Erhöhung des Grundkapitals (TOP 9), über die Schaffung eines bedingten Kapitals (TOP 10) sowie die entsprechenden Satzungsänderungen (TOP 11).

Um 11:35 Uhr schloss der Vorsitzende die Versammlung.

Fazit

Mit ihren Beteiligungen an der Kurant GmbH, dem europäischen Marktführer im Betrieb von Bitcoin-Automaten, und der Coinfinity GmbH, die umfangreiche technische Lösungen im Bereich von Bitcoin- und Blockchain-Plattformen anbietet, ist die Blockchain Investor AG (BIAG) in zwei Unternehmen investiert, die im dynamischen Krypto-Markt über eine starke Position verfügen. Interessant ist auch die strategische Partnerschaft mit BTC Echo, dem führenden Medium für Blockchain und Kryptowährungen im deutschsprachigen Raum.

Noch ist die Gesellschaft mit einem Grundkapital von 1 Mio. Euro allerdings sehr klein. Für die weitere Entwicklung wäre es wichtig, dass im kommenden Jahr tatsächlich wie geplant eine Kapitalerhöhung durchgeführt werden kann und dies idealerweise mit einem Börsengang verbunden wird, um die Aktie besser handelbar zu machen. Erst dann dürfte es gelingen, mehr Investoren für das grundsätzlich spannende Geschäftsmodell zu begeistern.

Derzeit ist die Aktie nur außerbörslich bei Valora gelistet (www.veh.de) und es werden nur selten Stücke gehandelt, was nicht wundert, nachdem sich rund 81 Prozent der Aktien in den Händen der Gründungsgesellschafter befinden. Der aufgerufene Briefkurs von 45,98 Euro, was einer Unternehmensbewertung von 46 Mio. Euro entsprechen würde, erscheint in Relation zur aktuellen Größe zudem deutlich

überhöht. Vorerst dürfte die Aktie auf der Beobachtungsliste am besten aufgehoben sein.

Kontaktadresse

Blockchain Investor AG
Eschenburgstraße 7
D-23568 Lübeck

Tel.: +49 (0)4 51/70 98 30 00

Internet: www.bi-ag.com

E-Mail: info@bi-ag.com

Veröffentlichungsdatum: 04.11.2025 - 14:58

Redakteur: mwa